

LANDKREIS BAMBERG

Urlaubsgefühle an der Regnitz

FASCHING Ein Hauch von Exotik erfüllte die ausverkaufte Jahnhalle. Die „Häschaader“ Prunksitzung wurde mit beeindruckenden Darbietungen zu einem Höhepunkt im Landkreis.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANDREA SPÖRLEIN

Hirschaid Tolle Stimmung herrschte bei der 24. „Häschaader“ Prunksitzung in der zweimal ausverkauften Jahnhalle. Der Verein Tanzrhythmus e. V. hatte sich wieder allerhand einfallen lassen, um unter dem Motto „Südseestrand am Regnitzrand“ ein kurzweiliges rund fünfständiges Programm zu präsentieren.

Die teilweise recht phantasievoll verkleideten Besucher konnten sich an akrobatischen Glanzleistungen der Gardien, Bütenreden und Singspielen vom Feinsten erfreuen und sparten nicht mit dem entsprechenden Applaus. Vielleicht hätten die Verantwortlichen das Produkt-Placement der Sponsoren etwas reduzieren können.

Gedenken an Hans Runkel

Vor dem offiziellen Beginn der Sitzung gedachte man des verstorbenen Elferrats Hans Runkel, „der mit seiner rheinischen Frohnatur den Hirschaiden Fasching so bereichert hat“.

Beim Einmarsch mit Elferrat, Juniorengarde, Prinzensgarde, Hofmarschall und Prinzenpaar war in diesem Jahr auch das Kinderprinzenpaar Leni I. und Jakob I. und ihr Hofmarschall mit dabei. Sie meisterten ihren Prolog souverän, genauso natürlich wie das aktuelle Prinzenpaar Eva-Maria I. und Christian I. Durchs Programm führte wie immer mit viel Charme und Routine Gerlinde Stache, die es nicht vergaß, denen zu danken, die hinter und vor der Bühne sowie beim Catering für den reibungslosen Ablauf der Sitzung sorgten. Ihr Dank galt dem BRK Hirschaid und der örtlichen Feuerwehr für die Sicherheitswache.

Noah Metzger, der Nachwuchsstar in der Hirschaiden Bütt, klagte frei vorgelesen dem Publikum das Leid eines Schülers von seinem stressigen Morgen, dem Verpassen des Schulbusses, dem Mama-Taxi und Lehrern, die ihre Schüler mit Schulaufgaben quälen. Ganz stolz ist man im Verein auf den erst 13-Jährigen, der bei der Fastnachtsakademie in Kitzingen ein Casting hatte und ausgewählt wurde bei der BR-Sendung „Jung und Närrisch“ aufzutreten.

Monika Schaiblein erzählte von ihrer Soloreise nach Hawaii, bei der man ihr schon am Flughafen ihre fränkische Brotzeit abgenommen hat, aber ihr Wellnesspaket vor Ort hat sie sehr genossen, trotz des Benehmens so mancher Urlauber und des Entdeckens von Nachbarn



Fantasievoll verkleidete Besucherinnen der 24. Häschaader Prunksitzung.

Foto: Andrea Spörlein

am Strand. Fräulein Rosa im pinken Outfit, im wirklichen Leben Andreas Dittich aus Röbersdorf, ließ das Publikum teilhaben an ihren Erlebnissen als Tupperware-Beraterin und Jutta und Lisa Saffer parodierten in ihrem Beitrag was alles los ist, „wenn die Städter in die fränkischen Wirtshäuser kumma“.

Völlig atemlos kamen Retzl und Marie, eigentlich Monika Rauh und Melitta Kraus, aus Ketschendorf auf der Bühne an. Auf ihrem Weg nach Hirschaid haben sie den neuen Kreisverkehr mehrmals durchlaufen müssen. Dann gab es viel zu erzählen über ihre Männer, den Besuch in der gemischten Sauna und dem wöchentlichen Kaffeetrinken, abwechselnd im Kaufhaus Runkel oder bei XXXL Lutz.

Von Kreisverkehren und Männern

Neben der Juniorengarde und der Prinzensgarde zeigte Dilara Gök ihr Können als Tanzmariechen. Auch das Männerballett vom OGV Regnitzau unter der Leitung von Ehrenelferrätin Karin Schröder begeisterte mit einem Beitrag zum Thema „Schotten in der Südsee“, nach dem spätestens jetzt alle wissen, was die Schotten unter ihrem Schottenrock tragen.

Tosenden Applaus gab es außerdem zurecht für den Auftritt der Prinzensgarde mit ihrem Motto-Showtanz. Sie nahmen das Publikum mit in die Welt der Matrosen und der Meerjungfrauen. Das Männerballett „Dynamos“ ließ insbesondere die Herzen der anwesenden Damen höherschlagen. Sie zeigten eine klasse Show und spätestens bei ihrer Performance zu „Männer“ von Herbert Grönemeyer tobte die Halle.

Natürlich durften gewisse lokalpolitische Anspielungen nicht fehlen. Ob es nun der „Kreisverkehr für die Wurstfabrik“ oder der etwas brummelige Bürgermeister Klaus Homann war, der im Singspiel „Südseestrand am Regnitzrand“ der Hirschaiden Theatergruppe an der Renz eigentlich nur in Ruhe angeln und kein Halligalli wollte, insbesondere auch kein „Bier“ von der Kraus'n-Hilde.

Der Hirschaiden Bürgermeister kam dann zusammen mit seinen Bauamtsleiter Stefan Endres, der immer „schnell noch etwas posten musste“ beim Singspiel „Kreuzfahrt auf Abwegen“ der Berchleud aus Seigendorf wieder auf die Bühne. Das „Traumschiff Kenterpreis“ wollte eigentlich nach Bora-Bora, war aber vom Kurs abgekommen und strandete an der Renz. Dort trafen dann Passagiere und Besatzung auf die beiden, auf den Böhms-Manni und die Kraus'n-Steffi.

Der „Hirsch“ blieb heuer auf seinem Podest auf der Regnitzbrücke. Dafür stellte Anja Schmaus als Elferratspräsidentin den Elferrat singend vor. Beim genaueren Hinsehen war es in diesem Jahr eigentlich ein „Zwölferrat“. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Hits + More, die dann auch auf der Aftershow-Party für ausgelassene Faschingsstimmung sorgten.

Die Vorsitzende des Tanzrhythmus e. V., Gerlinde Stache, zeigte sich am Ende sehr zufrieden mit dem Ablauf der zwei Sitzungstage. Ihr ist es immer wichtig, dass die Jugend gefördert wird und Auftrittsmöglichkeiten erhält.

Mehr Bilder von der 24. „Häschaader“ Prunksitzung finden Sie auf [fraenkischer-tag.de](#).



Bürgermeister Klaus Homann und sein Bauamtsleiter Stefan Endres vor dem an der Renz gestrandeten „Traumschiff Kenterpreis“.

Foto: Andrea Spörlein

GASTRONOMIE

Familie Giaracuni: nach Bamberg und Hallstadt nun auch in Oberhaid

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED STEFAN FÖSSEL

Oberhaid „Der Start war sehr gut.“ Das kann Nicola Giaracuni zwei Wochen nach der Eröffnung von „Abramo da Nicolino“ in Oberhaid schon mal sagen. Damit hat sich auch für ihn ein Wunsch erfüllt: „Wir wollten schon länger hier was machen und als sich die Gelegenheit ergeben hat, haben wir sie genutzt.“

Dort, wo in Oberhaid früher „Singh's Pizzeria“ war, hat die Familie Giaracuni, die seit mittlerweile drei Jahrzehnten für italienische Küche in Bamberg

und Hallstadt steht, alles komplett renoviert. „Alle haben mitgeholfen, wir hatten wirklich viel Unterstützung“, sagt der 31-Jährige. Seine Verlobte Lina, der zweijährige Sohn Abramo, der erst fünf Wochen alte Tochter Carlotta durften bei der Eröffnung natürlich nicht fehlen.

Bislang haben die Giaracunis neben der Pizzeria „Abramo“ und dem Café „La Dolce Vita“ im Hallstadter Einkaufszentrum Markt in Bamberg auch „La Pizzetta“ bei Rewe Rudel in der Würzburger Straße betrieben. Dort, wo Vater Abramo



Stolz auf die Neueröffnung: (v. l.) Weinhändler Luigi Tramaccere, Geschäftsführer Giuseppe Novello, Abramo Giaracuni und Nicola Giaracuni.

Foto: Stefan Fössel

Giaracuni vor 30 Jahren in Bamberg angefangen hat. Seit zwölf Jahren ist der mittlerweile schon

im Markt. Dass sein Sohn Nicola mit dem „Abramo da Nicolino“ in der Schweinfurter Straße in Oberhaid nun einen weiteren Standort eröffnet hat, freut den 56-Jährigen sehr.

Mittlerweile gibt es sogar schon eigenes Olivenöl und Abramo-Weine aus Apulien, die Abramo Giaracuni von einem Schulfreund, dem italienischen Weinhändler Luigi Tramaccere, bezieht.

Die Karte setzt auch in Oberhaid auf authentische italienische Küche mit Antipasti, vielen Pizza- und Pasta-Variationen, Salaten und hausgemachtem Ti-

ramisu.

Auch Oberhaid's Bürgermeister Carsten Joneitis (SPD) hat gleich zur Eröffnung vorbeigeschaut. Für seine Gemeinde sei der neue Gastrobetrieb „eine echte Bereicherung, die gleich gut angenommen wurde“.

Wahrscheinlich ab Mai beginnt an der neuen Pizzeria der Gartenbetrieb. Aktuell arbeitet die Firma Reinfelder Bau noch am Außenbereich, wo bald 30 Plätze zur Verfügung stehen sollen. In den kommenden Monaten werden hier unter anderem noch das Pflaster und die Fassade erneuert.

Polizeibericht

Schaufensterscheibe nachts eingeworfen

Buttenheim Die Schaufensterscheibe eines Modegeschäftes in der Hauptstraße warfen Unbekannte zwischen Sonntagnachmittag, 15 Uhr, und Montagmorgen, 3.40 Uhr, ein. Der angerichtete Schaden wird auf 2000 Euro geschätzt. Wer hat verdächtige Wahrnehmungen gemacht? Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Bamberg-Land, Tel. 0951/9129-310. *pol*

Schamlos in Kasse des SB-Hofladens gegriffen

Oberharnsbach Einen Selbstbedienungs-Hofladen in der Wiesstraße betraten am Sonntagnachmittag gegen 16.15 Uhr ein Mann sowie eine Frau. Aus der frei zugänglichen Kasse entnahmen sie Bargeld und ließen Lebensmittel im Wert von knapp 32 Euro mitgehen. Beschreibung des Diebespaares: weiblich, ca. 165 cm groß, etwa 35 Jahre alt, übergewichtig, trug Brille; männlich, ca. 170 cm groß, etwa 45 Jahre alt, kräftig, Vollbart, Geheimratsecken, Brille. Zeugenmeldungen nimmt die Polizei unter 0951/9129-310 entgegen. *pol*

Fahrer eines roten Autos wird gesucht

Hirschaid Von der Maximilianstraße kommend bog am Montagmorgen, kurz vor 5 Uhr, ein Pkw-Fahrer in den Bahnhofsweg ab und schnitt dabei einen entgegenkommenden Lkw. Der Lastwagenfahrer musste nach links ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei überfuhr er die dortige Verkehrsinsel und zerstörte die Ampel sowie ein Verkehrszeichen. Am Lkw selbst wurde die Frontscheibe beschädigt. Insgesamt wird der Unfallschaden auf etwa 7500 Euro geschätzt. Der Führer des roten Pkw fuhr davon. Zeugen der Unfallflucht werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Bamberg-Land unter 0951/9129-310 in Verbindung zu setzen. *pol*

Kurz notiert

Informationsabend für neue Fünftklässler

Scheinfeld Am Donnerstag, 20. Februar, findet um 19 Uhr ein Infoabend per Videokonferenz zum Übertritt ans Gymnasium Scheinfeld statt. Eltern und ihre Kinder, die im nächsten Schuljahr in eine fünfte Klasse des Gymnasiums übertreten möchten, erhalten dort wichtige Informationen. Die Zugangsdaten sind auf der Homepage [gymnasium-scheinfeld.de](#) verfügbar. Der stellvertretende Schulleiter Thorsten Müller, die Unterstufenbetreuerin Daniela Frankenberger, der Beratungslehrer Bastian Scheibenberger und die Schulpädagogin Sylvia Hein informieren über die Übertrittsvoraussetzungen, das Aufnahmeverfahren und verschiedene Bildungswege. Am Samstag, 22. März, beginnt um 10 Uhr in der Aula der Schule der Tag der offenen Tür. In kleinen Gruppen kann dann das Gymnasium Scheinfeld erkundet werden. *red*